

Geschäftsbericht für das Jahr 2024

1 Jahrestagung

Die 34. Jahrestagung der Naturforschenden Gesellschaft der Oberlausitz wurde am 9. März 2024 im Humboldtthaus Görlitz in Kooperation mit dem Senckenberg Museum für Naturkunde Görlitz und der Sächsischen Landesstiftung für Natur und Umwelt durchgeführt (Abb. 1). Gleichzeitig war es die 32. Naturschutztagung des ehrenamtlichen Naturschutzdienstes im Landkreis Görlitz. Die Tagung war mit 108 Teilnehmern (64 Mitglieder, 27 Gäste und 31 Naturschutzhelfer, darunter 14 Doppelmitgliedschaften) außergewöhnlich gut besucht. Das Thema der Tagung war der „Wandel in der Natur der Oberlausitz“ mit sieben Vorträgen. Zusätzlich hielt der Förderpreisträger für 2024, Constantin Schütz – ein Schüler aus Görlitz – einen Vortrag, wofür unser Ehrenmitglied, Prof. Dr. sc. nat. Dr. h. c. Bernhard Klausnitzer, die Laudatio hielt.

Ein weiterer Höhepunkt der Tagung war die Verleihung der Ehrenmitgliedschaft an Dr. Siegfried Bräutigam aus Dresden und Dr. Fritz Brozio aus Rietschen (Abb. 2). Beide Mitglieder haben über Jahrzehnte die Gesellschaft durch ihre Arbeit im Vorstand als Schatzmeister und Vorsitzender aktiv geprägt und mitgestaltet, die

Herausgeberschaft der Berichte mit übernommen und darüber hinaus die botanische sowie die ornithologische und naturschutzfachliche Facharbeit mitbestimmt. Die Laudationes, die sich beide in diesem Band finden, hielten Prof. Peter Schmidt und Iris Rumplash. Im Einzelnen wurden folgende Vorträge gehalten:

Vortragsblock 1

- Prof. Dr. Bernhard Klausnitzer, Dresden: „Veränderungen der Insektenfauna der Oberlausitz unter dem Einfluss der Klimaerwärmung“
- Sven Büchner, Friedersdorf: „Zu Verbreitung und Lebensräumen der Haselmaus in der Oberlausitz“
- Tim Heidelk, Senckenberg Museum für Naturkunde Görlitz: „Flechten und Moose in Wirtschaftswäldern entlang der deutsch-polnischen Grenze“
- Dr. Fritz Brozio, Naturforschende Gesellschaft der Oberlausitz e.V. und Iris Rumplash, Untere Naturschutzbehörde des Landkreises Görlitz: „Die Wiederherstellung des Naturschutzgebietes Hermannsdorf zur Erlangung seiner Funktionsfähigkeit“



Abb. 1: Teilnehmer der 34. Jahrestagung der Naturforschenden Gesellschaft der Oberlausitz im Humboldtthaus Görlitz. Foto: O. Tietz

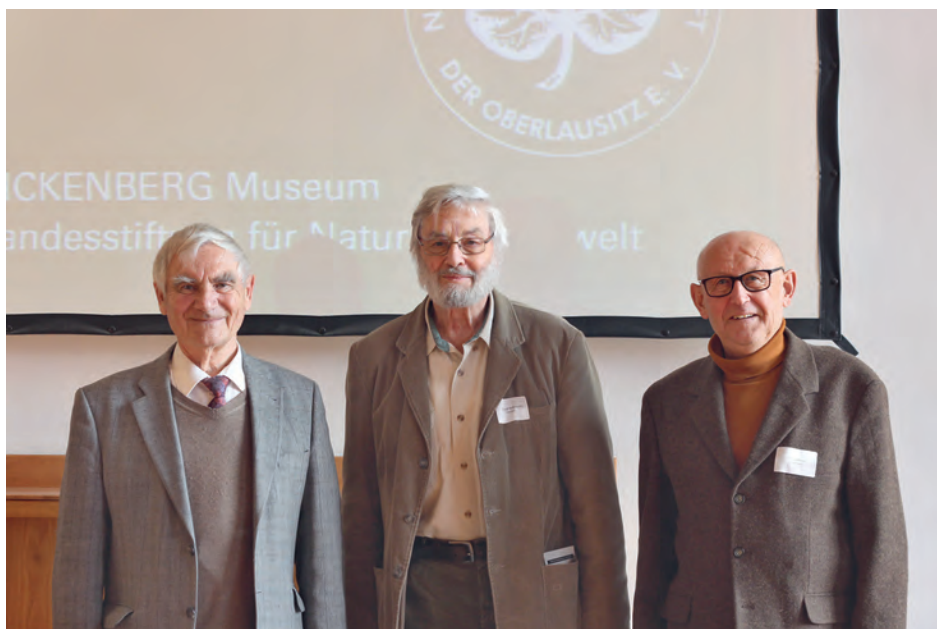


Abb. 2: Drei Ehrenmitglieder der Naturforschenden Gesellschaft der Oberlausitz, darunter die beiden in Görlitz auf der Jahrestagung 2024 neu ernannten Mitglieder Dr. Siegfried Bräutigam (Mitte) und Dr. Fritz Brozio (rechts). Prof. Bernhard Klausnitzer (links) ist seit 2017 Ehrenmitglied der Gesellschaft. Foto: O. Tietz

Verleihung von Ehrenmitgliedschaften

- Dr. Siegfried Bräutigam
(Laudatio: Prof. Dr. Peter Schmidt, Tharandt)
- Dr. Fritz Brozio
(Laudatio: Iris Rumplasz, Görlitz)

Vortragsblock 2

- Dr. Olaf Tietz und Jörg Büchner, Senckenberg Museum für Naturkunde Görlitz: „Landschaftswandel in der Oberlausitz in jüngster geologischer Vergangenheit“
- Christiane Schmidt, Niesky: „Kleine Hufeisennase (*Rhinolophus hipposideros*): zurück in der Oberlausitz?“
- Dr. Alexander Karich, Technische Universität Dresden / Internationales Hochschulinstitut Zittau: „Neue Erkenntnisse zu Wiesenpilzen (CHEGD-Arten) in der Oberlausitz – am Beispiel eines herausragenden Kleinbiotops in Lückendorf“

Verleihung und Vortrag „Förderpreis 2024“

- Laudatio: Prof. Dr. Bernhard Klausnitzer
- Constantin Schütz, Görlitz: „Das Artproblem in der Biologie am Beispiel der

Eulenfalter *Noctua janthina* und *Noctua janthe*“

2 Mitgliederversammlung

Die Mitgliederversammlung am 9. März 2024 erfolgte zur Jahrestagung der NfGOL im Humboldthaus des Senckenberg Museums Görlitz mit 58 Mitgliedern und einem Gast. Nach der Begrüßung durch den Vorsitzenden der Gesellschaft, Dr. Christian Düker, erfolgten die Berichte zum Jahr 2023 durch den Schriftführer (Dr. Olaf Tietz, Jahresbericht), den Kassenswart (Sylke Schneider, Finanzbericht) und den Kassenprüfer (Cornelia Wiesener). Nach der Entlastung des Vorstandes (mit fünf Stimmenthaltungen) wurde durch Rolf Berndt, einem der stellvertretenden Vorsitzenden der Gesellschaft, die bereits vorab und fristgemäß an die Mitglieder verschickte Satzungsänderung vorgestellt. Alle anwesenden Mitglieder stimmten der Satzungsänderung einschließlich einer formalen Korrektur zu. Letztere ermöglicht es uns, die Wahl des Vorstands ohne Funktionsverteilung durchzuführen. Diese erfolgt damit wieder

wie bisher in der konstituierenden Sitzung nach der Wahl.

In der freien Aussprache wies Brigitte Westphal zum wiederholten Mal darauf hin, dass ab 2025 eine neue Redaktionsleitung für die Erstellung der Berichte gesucht wird. Prof. Klausnitzer empfahl dem Vorstand, geeignete Mitglieder gezielt anzusprechen und zu einem Gespräch vorzuladen. Anschließend gab der Vorsitzende noch eine Anekdote zur Historie der Vereinsglocke bekannt. Die Mitgliederversammlung endete mit dem Dank und Schlusswort des Vorsitzenden.

3 Mitgliederstand und Personelles

Im Jahr 2024 gab es bei den ordentlichen Mitgliedern acht Neuzugänge und vier Abgänge: Christoph Adler, Annett Franke, Dr. Horst Jage (Nachruf in den Berichten 32/2024: S. 223–224) und Dr. Friedrich Sander (Nachruf in den Berichten 32/2024: S. 229–231) verstarben im Berichtsjahr. 2024 trat Heinz Sbieschne aus gesundheitlichen Gründen aus der Gesellschaft aus (näheres zu Heinz Sbieschne s. DATHE 2020, S. 351). Zum Jahresende 2024 sind somit 219 ordentliche Mitglieder zu verzeichnen, ein Stand, den die Gesellschaft bisher noch nie verzeichnen konnte. Durch die Ernennung von zwei neuen Ehrenmitgliedern (s. Pkt. 1) erhöhen sich diese auf fünf, dagegen bleiben die korrespondierenden Mitglieder mit sechs und die Anzahl der korporativen Mitgliedschaften mit zehn gegenüber den Vorjahren konstant.

Jubiläen der Mitglieder der Naturforschenden Gesellschaft der Oberlausitz e.V. im Jahr 2025

| | | | |
|-----------------------|--------------------|------------|----|
| Ansorge, Hermann | Königshain | 6.4.1955 | 70 |
| Bartholomäus, Regina | Hähnichen | 4.2.1955 | 70 |
| Eifler, Gottfried | Mittelherwigsdorf | 30.10.1950 | 75 |
| Emmrich, Gert | Schleife | 25.7.1960 | 65 |
| Feister, Horst | Bautzen | 8.4.1939 | 86 |
| Feister, Renate | Bautzen | 31.1.1940 | 85 |
| Friese, Carmen | Bautzen | 26.7.1960 | 65 |
| Gebauer, Axel | Boxberg | 13.5.1955 | 70 |
| Härtel, Ina | Lübbecke/Westfalen | 5.11.1965 | 60 |
| Heyne, Peter | Leipzig | 11.9.1960 | 65 |
| Hoffmann, Wilfried | Görlitz | 11.2.1955 | 70 |
| Jünger, Leonard | Bautzen | 9.9.1938 | 87 |
| Karisch, Timm | Dessau-Roßlau | 20.3.1965 | 60 |
| Klausnitzer, Bernhard | Dresden | 21.10.1939 | 86 |
| Koch, Regina | Görlitz | 15.6.1950 | 75 |
| Konold, Werner | Kirchzarten | 17.8.1950 | 75 |
| Koop, Detlev | Cunewalde | 23.6.1938 | 87 |
| Kriegel, Rainer | Schönbach | 11.8.1950 | 75 |
| May, Thomas | Eibau | 4.2.1965 | 60 |
| Meißner, Werner | Görlitz | 21.11.1935 | 90 |
| Menzel, Franz | Rietschen | 7.9.1935 | 90 |
| Menzel, Margarete | Rietschen | 1.6.1938 | 87 |
| Neumann, Ruth | Kottmar | 10.12.1950 | 75 |
| Otto, Hans-Werner | Bischofswerda | 8.6.1933 | 92 |
| Otto, Waltraud | Bischofswerda | 15.10.1934 | 91 |
| Peper, Thomas | Königsbrück | 8.5.1960 | 65 |
| Philipp, Jochen | Bautzen | 4.11.1935 | 90 |
| Schmerder, Brigitte | Bautzen | 24.11.1939 | 86 |
| Schniebs, Katrin | Dresden | 28.5.1965 | 60 |

| | | | |
|----------------------|-------------|------------|----|
| Seifert, Bernhard | Görlitz | 28.9.1955 | 70 |
| Sieber, Max | Großschönau | 28.5.1945 | 80 |
| Siebert, Christine | Olbersdorf | 13.10.1936 | 89 |
| Steglich, Helgard | Görlitz | 15.10.1950 | 75 |
| Stellmacher, Andreas | Görlitz | 12.1.1965 | 60 |
| Ulbricht, Joachim | Peenehagen | 9.12.1955 | 70 |
| Vogel, Jürgen | Görlitz | 15.12.1939 | 86 |
| Voigtländer, Karin | Görlitz | 1.10.1955 | 70 |
| Wagner, Klaus | Bautzen | 19.4.1945 | 80 |
| Weidle, Rolf | Görlitz | 12.9.1945 | 80 |
| Xylander, Willi | Görlitz | 4.9.1955 | 70 |

Anmerkung: Die Liste der Jubiläen ist u.U. nicht vollständig, da von einigen Mitgliedern die Angaben zum Geburtstag nicht vorliegen oder Mitglieder eine Auflistung nicht wünschen!

Wir gratulieren besonders herzlich unseren beiden Ehrenmitgliedern Bernhard Klausnitzer und Hans-Werner Otto sowie Max Sieber (s. Beitrag in diesem Band) und wünschen ihnen sowie allen weiteren Jubilaren auch weiterhin viel Freude bei der Beschäftigung mit der Lausitzer Natur.

4 Tätigkeiten der Gesellschaft

4.1 Fach- und Regionalbereiche

Der **Naturwissenschaftliche Arbeitskreis Isis budissina** bot 2024 keine öffentlichen Sitzungen mit archäologischen oder naturkundlichen Vorträgen an.

Der **Arbeitskreis Zittauer Land** hat 2024 vier Veranstaltungen mit 204 Teilnehmern durchgeführt. Darunter zwei Vorträge zu Fledermäusen und Ameisen sowie zwei Exkursionen zur Vogelwelt in zwei Teilen und zu Pilzen. Der AK traf sich im September zur Absprache und Koordination der neuen Veranstaltungen. Durch die Mitarbeit von Heidi Noack erhöhte sich 2024 die Anzahl der AK-Mitglieder auf zehn.

Für den **Fachbereich Mykologie** wurde durch Uwe Bartholomäus am 28. September 2024 eine Pilzausstellung im Erlichthof / Riet-schen ausgerichtet. Zudem organisierte er vom Erlichthof ausgehend am 26. Oktober eine sehr fundergiebige Pilzwanderung. Wegen der

Pilzschwemme im Oktober 2024 – die Wälder fanden sich teilweise durch parkende Autos der Pilzsucher verstopft – waren die Pilzberatungen sehr gut besucht, so auch am SMNG.

2024 beteiligten sich viele Mitglieder des **FB Botanik** an der seit 2022 laufenden Rasterkartierung der Arbeitsgemeinschaft sächsischer Botaniker in Normallandschaften Sachsens. Hier werden vor allem (mittel-)häufige Arten zwei mal pro Jahr erfasst. Das Monitoring soll für die ausgewählten Raster alle sechs Jahre wiederholt werden, um langfristig die Entwicklung der Gefäßpflanzen außerhalb von Schutzgebieten zu erfassen. Zum allgemeinen Austausch trafen sich die Oberlausitzer Botaniker zu ihrem jährlichen Treffen in Görlitz mit ca. 25 Teilnehmern. Das MoSaiKTeil-Projekt (Pkt. 4.2) wurde auch im dritten Jahr seiner sechsjährigen Laufzeit durch die Mitarbeiter der Abteilung Botanik des Senckenberg Museums für Naturkunde Görlitz maßgeblich unterstützt. 2024 startete ein Kooperationsprojekt zum Zukunftswald Oberlausitz zwischen dem SMNG, dem Internationalen Begegnungszentrum St. Marienthal und der Oberlausitz Stiftung. Es erfolgte in Forstgebieten eine Erfassung von Sumpfpfporst (Anne Teuser) sowie Moosen und Flechten (Tim Heidelk).

Die sachsenweite Brutvogelkartierung (2022–2024), an der sich auch Mitglieder des **Fachbereichs Ornithologie** innerhalb der Oberlausitz beteiligten, ist abgeschlossen und soll 2025 publiziert werden. Allerdings konnte die Erfassung nicht flächendeckend erfolgen, so gibt es Lücken im Raum Görlitz–Löbau–Zittau. Diese könnten teilweise noch durch die deutschlandweite Brutvogelerfassung geschlossen werden.

Im **Fachbereich Entomologie** wurde 2024

die Arbeit am Manuskript zum Buchprojekt „Die Hymenopterenfauna der Oberlausitz. Teil 2“ abgeschlossen. Das Buch – in seiner Bedeutung ein Standardwerk über die Oberlausitz hinaus – ist 2025 erschienen. Im Berichtsjahr wurde die gründliche Erforschung der Coleoptera und anderer Insektenordnungen des Baruther Schafberges intensiv weitergeführt. Die Zahl der Arten konnte wiederum erheblich erweitert werden und liegt bei den Käfern jetzt bei 1500. Der Schafberg ist derzeit das hinsichtlich der Entomofauna am besten erforschte Gebiet der Oberlausitz, weshalb eine zusammenfassende Publikation erwogen wird. Bei der 30. Tagung der Entomofaunistischen Gesellschaft am 12. Oktober 2024 wurden mehrere, die Oberlausitz betreffende Vorträge von Mitgliedern der Gesellschaft gehalten. Auch im Jahre 2024 konnte wieder eine größere Zahl von Arten aus verschiedenen Ordnungen neu für die Oberlausitz nachgewiesen werden. Die neuen Kenntnisse fanden in mehreren Publikationen ihren Niederschlag, so auch im Band 32 der Berichte der NfGOL (2024, S. 31–50). Die Fachgruppenarbeit lief regelmäßig, so fanden mehrere Zusammenkünfte, z.T. mit Vorträgen und gemeinsamen Exkursionen statt.

In der **Fachgruppe Geologie/Mineralogie Bautzen** erfolgten 2024 zehn Treffen, wobei die durchschnittliche Teilnehmerzahl mit 14 Teilnehmern leider gering war. Neben der Überalterung der Mitglieder liegt das auch in den komplexen Arbeitsverhältnissen der jüngeren Mitglieder begründet. An einer Verbesserung wird gearbeitet. Erfreulich ist, dass die Treffen nach langer Zeit wieder in einem geeigneten Versammlungsraum stattfinden konnten! Zu den FG-Treffen gab es folgende Vorträge: „Steine am Wegesrand“ (wie ein Bürger zur Geologie fand), eine geologische Alpenwanderung, ein Video-Vortrag zum Weg der historischen Alt-Elbeläufe mit vielen Fundbelegen, einschließlich von Funden des Meteoriten-Niedergangs vom 21. Januar 2024 bei Ribbeck/Brandenburg. Weiterhin gab es Vorträge zu Erlebnissen und Aufsammlungen während Urlaubsfahrten nach Namibia und zur Insel Møn (Dänemark). Das Mineral des Jahres – Hämatit – wurde vorgestellt sowie das Gestein des Jahres – Suevit. Hier war Adolf Sauer, ein Sachse, 1919 der Namensgeber! Am 20. April 2024 erfolgte in der Energiefabrik Knappenrode die

Festveranstaltung 60 Jahre FG Hoyerswerda/Ostsachsen des VFMG, an der die Mitglieder der Fachgruppe teilnahmen. Aus diesem Anlass wurde eine Chronik erstellt. Ein gut besuchter Höhepunkt war die VFMG-Sommertagung vom 6. bis 9. September 2024 in Zittau, zu der nicht nur die aktuellen Zeitschriften und Bücher erworben werden konnten, sondern auch zahlreiche persönliche Kontakte mit interessierten Personen resultierten. Die Mineralbörsen Dresden, Hoyerswerda, Freiberg, Nochten, Luban (Polen) und Knappenrode wurden von unseren Mitgliedern unterstützt und gut besucht. Zur regionalen Geologie erfuhren die Mitglieder etwas über die Spalten und Brüche im Untergrund der Oberlausitz. Die Untersuchungen zum „Zeschaer Sandstein“ mit Frau Dr. Birgit Niebuhr (Senckenberg Dresden) konnten weitergeführt werden.

Leider erkrankte unser aktives FG-Mitglied Werner Bohot nach einer Vorexkursion zu den großen Quarzgängen im Kreis Bautzen. Nach einer schweren Krankheit verstarb Werner am 20. März 2024. Er wird uns sehr fehlen! Wir hoffen, dass die Fachgruppe Geologie/Mineralogie Bautzen trotz der schwindenden Mitgliederzahlen nach 47 Jahren weiter aktiv bleiben wird.

4.2 Forschungsschwerpunkte und Projekte

Bei den seit 2000 ehrenamtlich laufenden Forschungsschwerpunkten der Gesellschaft lassen sich für 2024 weitere Ergebnisse, insbesondere für das Projekt zum Biosphärenreservat „Oberlausitzer Heide- und Teichlandschaft“, verzeichnen. Das zeigen zwei Publikationen im letzten Band der Berichte (32/2023, S. 67–84 und S. 209–222), die weitere Aktivitäten des seit über drei Jahren laufenden MoSaiKTeil-Naturschutzprojektes darstellen (s.u.).

Nachfolgend werden die Aktivitäten der aktuellen und Drittmittel-finanzierten Projekte aufgelistet:

Die im Jahr 2020 begonnenen Untersuchungen zur **Haselmausverbreitung im Oberlausitzer Bergland und angrenzenden Regionen** (Projektleiter Sven Büchner, Friedersdorf) wurden Ende 2022 abgeschlossen und die fachlichen Ergebnisse im letzten Band (32/2024:

S. 3–12) publiziert. Im Jahresbericht 2023 wurde dafür irrtümlicherweise der Band 33/2025 genannt.

Das **Artenhilfsprogramm für zehn gefährdete Pflanzenarten Ostsachsens** wurde zum Jahresende 2024 beendet und abgerechnet. Im Oktober 2024 erfolgte der Abschlussbericht an das LfULG (URL-1). Es ist schwierig, kurz nach Ende der sechsjährigen Laufzeit den bleibenden Wert der Maßnahme einzuschätzen. Der Arbeitsaufwand je Art war sehr unterschiedlich, bewährte und neuartige Verfahren der Wiederansiedlung kamen nebeneinander zum Einsatz. Aus den aktuellen Kontrollen vorangegangener Wiederansiedlungen (NfGOL-Projekte seit 2012) wird deutlich, dass die am jeweiligen Projektende festgestellten Pflanzenzahlen in den Folgejahren gravierenden Schwankungen unterliegen. Dennoch sind nach mehr als zehn Jahren zahlreiche vitale Ansiedlungen entstanden, auch bei besonders gefährdeten Arten. Eine bessere wissenschaftliche Einbettung zukünftiger Projekte wäre wünschenswert, auch wenn der Förderrahmen dies nicht vorsieht, ebenso ein Monitoring der bereits abgeschlossenen Wiederansiedlungsprojekte.

Das im Mai 2020 beantragte Projekt **Erfassung und Betreuung der Kleinen Hufeisennase bei Lückendorf sowie Erstellung einer Entwicklungskonzeption für Quartiere im Zittauer Gebirge** wurde mit dem Endbericht (URL-2) und dem finalen Auszahlungsantrag vom 15. Oktober 2024 erfolgreich abgeschlossen. Zentrales Ziel war die gezielte Suche nach dieser stark gefährdeten Fledermausart mittels Telemetrie und Quartierkontrollen. Ausgangspunkt bildete das bislang einzige bekannte Winterquartier in Ostsachsen im Zittauer Gebirge. Die Arbeiten wurden maßgeblich von Thomas Frank (Büro chiroplan, Dresden) und Christiane Schmidt (Niesky) durchgeführt. Das Projekt erfüllte die Erwartungen in vollem Umfang und erbrachte einen großartigen Fund: den Nachweis einer Wochenstube in Zittau – den ersten in Ostsachsen seit drei Jahrzehnten. Die Ergebnisse sind von erheblicher artenschutzrechtlicher Bedeutung, da die betroffenen Gebäude in den kommenden Jahren vom Rückbau bedroht sind. Damit liefert das Projekt eine zentrale Grundlage für vertiefende Analysen im Rahmen der Eingriffsregelung. Oberstes Ziel bleibt es, die Vorkommen in Zittau dauerhaft

zu sichern und zu stabilisieren. Eine fachliche Auswertung findet sich in diesem Band der Berichte der Naturforschenden Gesellschaft der Oberlausitz.

Kristin Baber, die bisherige Projektkoordinatorin der NfGOL für das seit Anfang 2021 laufende **MoSaiKTeil-Projekt**, übernahm zum Jahresbeginn 2025 die Stelle der Abteilungsleitung Museum/Handlungsorientiertes Lernen am SMNG. Die Stelle ist bis zum Auslaufen des Projektes Ende 2027 durch Lisa Janke neu besetzt. Im Verbundprojekt fanden 2024 insgesamt drei Personalwechsel statt. Die Wiederbesetzungen wurden erfolgreich umgesetzt und taten der engen Zusammenarbeit zwischen den Verbundpartnern keinen Abbruch. Die Arbeit der ehemaligen MoSaiKTeil-Teammitglieder Kristin Baber und Sebastian Buschmann am SMNG verstärken darüber hinaus die Verstärkung der Projektergebnisse am Museum und die Streuung im regionalen Netzwerk für Bildung und nachhaltige Entwicklung.

In allen vier Lebensräumen (Zwischenmoore, Sandheiden, Kiefernwälder und Teiche) wurden Naturschutzmaßnahmen und Erhebungen zur ökologischen Evaluation (Vegetation, Fauna, Hydrologie) durchgeführt. Hierzu zählen die vierschürige Mahd der Gladiolenwiese, Modellierung Flachwasserzone Großer Kaupenteich, Entnahme Neophyt *Sarracenia purpurea* L. im Neukollmer Moor, Gehölzentnahme Elchgehäge Dauban, Schlag eines Korridors durch Gehölze in der Göbeler Heide, Freistellung von Sumpfporst am Ochsenberg Gottschdorf und Bärlappen am Waldbad Wittichenau, Sömmungen und Entschlammungen von mehreren Teichen. Es erfolgten vier wissenschaftliche Qualifikationsarbeiten (Diasporenbank Teiche, Datenauswertung Amphibienzäune, Blütenverfügbarkeit auf Sömmungsflächen, Schutz des Sumpfporsts) sowie zwei Praktika (Erfassung von Schwebfliegen, Infrastruktur Umweltbildung). Meilensteine in der Umweltbildung waren die Veröffentlichung der Mosaik-Rallye, einer interaktiven Schnitzeljagd auf Lehrpfaden per WebApp, die in enger Zusammenarbeit mit der Biosphärenreservats-Verwaltung und der Verwaltung des NSG Königsbrück entstanden sind. 17 Vorträge, 10 Exkursionen, 5 Jugendcamps und zahlreiche weitere Veranstaltungen trugen die Projektziele und -ergebnisse in die Öffentlichkeit.

4.3 Allgemeines und Öffentlichkeitsarbeit

2024 wurde die 34. Jahrestagung erstmals wieder, wie bis zu den COVID-19-Restriktionen, im Frühjahr durchgeführt. Da die 33. Jahrestagung im Herbst 2023 stattfand, ergaben sich für das Berichtsjahr enorme Belastungen für den Vorstand, die Geschäftsstelle und weitere Mitglieder. Daher wurde die schon länger ins Auge gefasste Jahresexkursion zu den Militärischen Teichen nach Polen nochmals um ein Jahr verschoben. Sie wurde aber im Mai 2025 mit viel Erfolg durchgeführt.

Der Vorstand traf sich im Berichtszeitraum dreimal. Themen waren die Jahrestagung 2024 (mit Förderpreisverleihung und Ernennung von zwei Ehrenmitgliedern), die ersten Vorbereitungen zur Jahrestagung 2025 und die Vorbereitung der Mitgliederversammlung im März 2024 mit einer Satzungsänderung. Die bereits angekündigte Busexkursion im Mai 2024 zu den Militärischen Teichen (PL), war Thema, musste aber aus Kapazitätsgründen auf 2025 verschoben werden. Weiterhin beschäftigte sich der Vorstand mit mehreren personellen Veränderungen, so bei der Geschäftsstellenleitung (Reduzierung der Arbeitszeit von Anja Köhler ab 15. April 2024 von 50 % auf 25 %) und bei der Mitarbeiterin im MoSaiKTeil-Projekt zum Ende des Jahres 2024 (s. Pkt. 4.2). Wiederum standen die Unregelmäßigkeiten der Rückzahlung von Madlen Röder (jetzt Mühle) auf dem Programm und die Publikationen der Gesellschaft (Stand und Fortschritte beim Band 32 der Berichte, Realisierung und Präzisierung des Supplementes der Avifauna anhand eines Exposés und die Anfrage eines weiteren Supplements über die Streuobstwiese in Leuba, die inzwischen wieder zurückgezogen wurde), sowie die Vorbereitung der Ausschusssitzung 2024. Ein zusätzliches Treffen erfolgte in Vorbereitung der Neuausweisung des Naturschutzgebiets Hermannsdorf am 13. Mai 2024 in Weißwasser, u. a. mit Fritz Brozio, Iris Rumpelshaus (UNB) und einem Vorstandsmitglied.

Die Ausschusssitzung des Jahres 2024 fand am 26. Oktober im Naturkundemuseum Görlitz statt. Hier ging es um die Geschäftsstellentätigkeit, deren Arbeit nach der Leitungsübernahme durch Anja Köhler am 1. März 2023 inzwischen wieder routinemäßig erfolgt, nachdem sie die grundlegende Struktur in der Mitglieder- und

Finanzverwaltung wieder hergestellt und ausgebaut hatte. Weitere Themen des Ausschusses waren die Vorbereitung der Jahrestagung 2025 mit der Ernennung von zwei weiteren neuen Ehrenmitgliedern, die aktuellen Projekte der Gesellschaft mit Referaten zum MoSaiKTeil-Projekt (Kristin Baber) und die geplante Erweiterung des Naturschutzgebiets Hermannsdorf in der Bergbaufolgelandschaft des Tagebaus Nochten (Fritz Brozio, s. den Fachbeitrag in diesen Band). Gegenstand der Ausschusssitzung waren auch Probleme im Zusammenhang mit der Vorbereitung des Workshops „Naturschutz in Bergbauregionen“ in Weißwasser am 7./8. November 2024 (Christian Hoffmann), und die Bereichsleiter trugen Aktuelles aus den Fach- und Regionalbereichen vor. Weiterhin gab es Ausführungen zum Stand der Publikationen (Brigitte Westphal) und eine Diskussion zu dem seit 2016 von Joachim Ulbricht in Arbeit befindlichen Supplement zur Avifauna der Oberlausitz. So wurden das im Mai 2024 vorgelegte Exposé und die Frage der Begutachtung besprochen.

2024 fanden wiederum vier „Oberlausitzer Spezialistenlager“ für Schüler statt. Die überwiegend dreitägigen Workshops werden personell und finanziell gefördert durch die Sächsische Bildungsagentur – Regionalstelle Bautzen in Kooperation mit unserer Gesellschaft, der Sächsischen Landesstiftung für Natur und Umwelt, der Vogelschutzwarte Neschwitz, dem NABU Weißwasser und der Hochschule Zittau/Görlitz. Angeboten wurden die Kurse Ornithologie (8.4.–10.4., 14 Schüler), Herpetologie (17.4.–19.4., 16 Schüler), Botanik (22.–24.5., 7 Schüler) und Entomologie (12.6.–14.6., 10 Schüler). Ein Ornithologen-Tag und ein Bioanalytik-Praktikum an der Hochschule in Zittau ergänzten im September das Angebot. 2024 beteiligten sich zwölf Fachreferenten und elf Lehrer an der pädagogischen Betreuung. Im Namen der teilgenommenen Schüler sowie der an der Kursdurchführung beteiligten Lehrer möchten wir uns bei allen Kooperationspartnern und Fachreferenten für die finanzielle, pädagogische und fachliche Unterstützung bedanken!

Zu vier der 2024 an die Gesellschaft herangetragenen Anfragen erfolgten keine naturschutzfachlichen Stellungnahmen. Aus Kapazitätsgründen konnten diese nicht erstellt werden.

Im Jahr 2024 wurden drei Pressemitteilungen über die Gesellschaftsarbeit von Brigitte Westphal verfasst und an die regionalen Medien verschickt. Daraufhin erschienen vier vor und zwei Beiträge nach der Jahrestagung sowie ein weiterer Beitrag zum Erscheinen des Bandes 32 der Berichte.

Seit der Übernahme der Geschäftsstellenleitung durch Anja Köhler am 1. März 2023 konnte nach der Einarbeitungsphase (s. Jahresbericht im letzten Band) im Berichtsjahr wieder die Routinearbeiten, wie Mitgliederverwaltung und Finanzbuchhaltung, aufgenommen werden. Neu war die Umstellung des Versandes der Berichte, der seit 2024 über einen externen Dienstleister erfolgt. Dieser Schritt hilft Zeit und Geld zu sparen: Die Sendungen werden nun nicht mehr durch uns zur Post gebracht, sondern in der Geschäftsstelle abgeholt. Zudem kommt es bei den Sendungen im Stadtgebiet sowie dem näheren Umland von Görlitz zu einer Reduzierung des Portos.

Am 8. Juli 2024 erfolgte durch Jan Loseries, den Administrator unserer Gesellschaftshomepage, ein Upgrade der Software Drupal 9, das ohne Spiegelung und anschließende Migration der Homepage möglich war und nur eine kurze Ausfallzeit von ca. einer Stunde erforderte.

Die statistischen Zählungen für unsere Homepage verzeichneten zum Jahresende 2024 3642 Zugriffe. Das sind 636 mehr als 2023. Diese Zunahme um ca. 18 % ist sehr erfreulich und zeigt die steigende Relevanz unserer Homepage. Die Häufigkeit der Aufrufe erfolgte in folgender Reihenfolge: Eingangsseite (Home), Publikationen (Berichte, PDF-Artikel, Bibliographie), Leitung und Mitglieder (mit Antrag Mitgliedschaft), Veranstaltungen, Kontakt, Projekte und Förderpreis. Insgesamt gab es 891 Downloads, darunter 55 % PDF-Dateien von den Artikeln der Berichte (Fach- und Gesellschaftsbeiträge) und ca. 15 % PDF-Dokumente von Veranstaltungen (Tagungen, Plakate, Exkursionen, tabellarischer Überblick für NEUES), aber auch Exkursionsführer, Beitrittserklärungen, Autorenhinweise und die Satzung. Leider lassen sich 30 % der Downloads nicht zuordnen, da diese momentan als „Andere“ unspezifisch gelistet werden. Es ist geplant, das in Zukunft zu optimieren. Die Facebookseite der Gesellschaft hat derzeit 138 Follower.

4.4 Spenden

Im Jahr 2024 erhielt die Gesellschaft zusätzliche finanzielle Zuwendungen, so durch sechs Mitglieder, darunter eine Familienmitgliedschaft, sowie von einem Nichtmitglied. Insgesamt konnten dadurch 8090,00 € eingenommen werden. Zwei Spenden waren zweckgebunden, so 7000,00 € für Arbeiten zur Flora der Oberlausitz im Herbar des SMNG und 300,00 € für das Offenlandprojekt Berzdorfer See einschließlich ornithologischer Beobachtungen. Damit lagen 2024 zusätzliche finanzielle Zuwendungen für die Gesellschaft von 790 € vor, was allerdings unter den Zuwendungen der letzten Jahre liegt. Das begründet sich u.a. darin, dass 2024 wiederum kein Druckkostenzuschuss für die Berichte eingeworben werden konnte. Der Vorstand dankt all diesen Spendern, auch im Namen der Mitglieder der Gesellschaft, ganz herzlich!

5 Publikationstätigkeit und Bibliographie

Der Band 32 der „Berichte der Naturforschenden Gesellschaft der Oberlausitz“ ist am 14. Oktober 2024 erschienen. Mit 296 Seiten liegt ein Jahresband in sehr hohem Umfang vor, nur der Band 12 (Flora der Oberlausitz) und Band 30 waren mit 376 Seiten bzw. 304 Seiten umfangreicher. Zum Druck kamen 17 Fachartikel, ein Rekord, der lediglich durch Band 13 mit einem Beitrag mehr übertroffen wurde. Der Anteil von fünf „Weiteren Fachbeiträgen“ ist relativ hoch und auf drei Biographien zurückzuführen, aber auch auf die zunehmende Breite der Beiträge mit historischen und vielschichtigen naturkundlichen Themen. Das demonstriert das historische Titelfoto mit einer Schwarz-Weiß-Photographie von 1910.

Die Satz- und Layoutarbeiten erfolgten in bewährter Weise durch Dr. Gunter Oettel, und die Chefredaktion lag das letzte Mal in der Hand von Brigitte Westphal. Seit 2004 hat sie – zunächst zwei Hefte zusammen mit Bernhard Sander – die Chefredaktion der Berichte übernommen, wobei sie von Anfang an aktiv von Hans-Werner Otto unterstützt wurde. Weitere Unterstützung erfolgte später durch Alexander

Wünsche¹ (2011–2014), Reinhard Orsakowsky (seit 2015) und Torsten Richter-Zippack (seit 2022). In den 21 Jahren hat Brigitte Westphal maßgeblich dazu beigetragen, dass 21 Jahressbände stets pünktlich zum Jahresende erschienen. Das gelang ihr nur, da sie die vielfrontigen Arbeitsfluten, die immer gleichzeitig zwischen Autoren, Herausgebern, Gutachtern und Verlegern bzw. Druckereien anstanden, straff organisierte und alle Vorgänge über das ganze Jahr hinweg im Auge behielt. Weiterhin war sie auch an der Redaktionstätigkeit von drei Supplementbänden beteiligt, damit erschienen unter ihrer Leitung 24 Bände in 21 Jahren! Wir danken Brigitte Westphal sowie allen Unterstützern ganz herzlich für diese enorme und rein ehrenamtlich durchgeführte Arbeit! Weitere Ausführungen dazu sind im Band 32 (2024, S. 225–228) abgedruckt.

Die Bibliographie zur Natur der Oberlausitz erfährt im vorliegenden Band mit 78 Zitaten ihre Fortsetzung. Die Zusammenstellung übernahm zum vierten Mal dankenswerterweise Ronny Goldberg, natürlich unter Zuarbeit weiterer „Quellen-Sammler“. Die Reihe „Neues aus der Natur der Oberlausitz“ erscheint aktuell mit zehn Beiträgen, darunter fünf Beiträge zu geologisch-mineralogischen Beobachtungen an temporären Aufschlüssen quer durch die Oberlausitz. Und wiederholt gibt es eine Beobachtung zu Mollusken mit zwei Erstnachweisen mediterraner Heideschnecken in der Oberlausitz.

6 **Jahresexkursionen**

Die für 2024 vorgesehene Jahresexkursion nach Polen wurde um ein Jahr verschoben und fand 2025 statt, wie dem Exkursionsbericht am Ende dieses Bandes u.a. zu entnehmen ist.

Literatur

DAHTE, H. H. (2020): Widmungen für Bernhard Klausnitzer anlässlich seines 80. Geburtstages. – Beiträge zur Entomologie 70, 2: 347–358 [<https://www.contributions-to-entomology.org/article/view/2035/2041>]
URL-1: https://nfgol.de/sites/default/files/files/Haase-Zwiebel-Eger%26Hoffmann_Endbericht_10-Pflanzenprojekt.pdf
URL-2: https://nfgol.de/sites/default/files/files/Schmidt%26Frank_2024_Endbericht_Erfassungen_Kleine_Hufeisennase_Zittau_2024_07_10.pdf

Olaf Tietz

| | |
|-------------------|------------|
| Manuskripteingang | 20.10.2025 |
| Manuskriptannahme | 21.10.2025 |
| Erschienen | 6.12.2025 |

¹ Im Beitrag zum 70. Geburtstag von Brigitte Westphal (Band 32, S. 225–228) hat sich leider ein Fehler eingeschlichen, worauf hier hingewiesen werden soll. Auf Seite 226 wird im Zusammenhang mit der Einführung des Adobe InDesign-Programmes Kerstin Brandt als Redakteurin genannt. Diese Arbeit hatte jedoch Alexander Wünsche zwischen 2011 und 2014 durchgeführt. Die Autoren möchten sich dafür entschuldigen! In der PDF wurde dieser Fehler nachträglich behoben.

Finanzbericht für das Geschäftsjahr 2024
 Naturforschende Gesellschaft der Oberlausitz e.V.

Görlitz, am 7.3.2025

| Geldbestandskonten | | | | | |
|---------------------------------------|----------------|------------------------|------------------------|---------------------|--------------------------------------|
| | Stand 1.1.2024 | Geldfluss Einnahmen | Geldfluss Einnahmen | Geldfluss Salden | 31.12.2024/ Übertrag Folgejahr |
| Sparbuch | 18.750,94 € | 156,02 € | | 156,02 € | 18.906,96 € |
| Tagesgeldkonto | 41.483,46 € | 397,86 € | -20.000,00 € | -19.602,14 € | 21.881,32 € |
| Gechäftskonto | 119.183,24 € | 206.335,41 € | -194.507,48 € | 11.827,93 € | 131.011,17 € |
| Handkasse | 404,00 € | 575,00 € | -618,32 € | -43,32 € | 360,68 € |
| Geldkonten | 179.821,64 € | 207.464,29 € | -215.125,80 € | -7.661,51 € | 172.160,13 € |
| | | | | | |
| Gewinn- und Verlustrechnung | | | | | |
| Ideeller Bereich | | Einnahmen | Ausgaben | Saldo | |
| Beiträge | | 7.170,00 € | | 7.170,00 € | |
| Rücklastschriften | | | -80,00 € | -80,00 € | |
| Gebühren Rücklastschriften | | | -3,88 € | -3,88 € | |
| Spenden | | 8.090,00 € | | 8.090,00 € | |
| Zuschüsse von Behörden und Verbänden | | 156.815,65 € | | 156.815,65 € | |
| sonstige Zuschüsse | | | | 0,00 € | |
| Ehrenamtl. Tätigkeit Aufwandsentsch. | | | -982,00 € | -982,00 € | |
| Personalkosten Geschäftsstelle | | 240,60 € | -8.488,21 € | -8.247,61 € | |
| Personalkosten Projekte | | 459,97 € | -83.585,36 € | -83.125,39 € | |
| Kosten Artenschutzprojekt | | | -79.077,38 € | -79.077,38 € | |
| Sachkosten Geschäftsstelle | | | -2.554,42 € | -2.554,42 € | |
| Öffentlichkeitsarbeit | | | -1.162,96 € | -1.162,96 € | |
| Versicherungen | | | -874,01 € | -874,01 € | |
| Rechts- und Steuerberatung | | | -691,06 € | -691,06 € | |
| Abgaben an Fachverbände | | | -85,00 € | -85,00 € | |
| Jubiläen, Ehrungen, Preise, Geschenke | | | -307,15 € | -307,15 € | |
| Kosten ideeller Bereich | | | -1.929,52 € | -1.929,52 € | |
| Forderungen Rückzahlung | | 3.900,00 € | | 3.900,00 € | |
| | | 176.676,22 € | -179.820,95 € | -3.144,73 € | |
| | | | | | |
| Vermögensverwaltung | | | | | |
| Zinserträge | | 553,88 € | | 553,88 € | |
| Nebenkosten des Geldverkehrs | | | -82,80 € | -82,80 € | |
| SUMME | | 553,88 € | -82,80 € | 471,08 € | |
| | | | | | |
| sonstige Zweckbetriebe | | | | | |
| Berichte | | 5.243,89 € | -9.657,37 € | -4.413,48 € | |
| Tagung / Veranstaltungen | | 50,00 € | -541,27 € | -491,27 € | |
| Kosten Zweckbetrieb | | | -83,11 € | -83,11 € | |
| | | 5.293,89 € | -10.281,75 € | -4.987,86 € | |
| | | | | | |
| | | | | | |
| Gesamt | | 182.523,99 € | -190.185,50 € | -7.661,51 € Verlust | |

Sylke Schneider

Die Kassenführung wurde am 14.1.2025 geprüft. Es gab keine Beanstandungen.
 Rechnungsprüfer: Dr. Birgit Balkenhol und Cornelia Wiesener

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Berichte der Naturforschende Gesellschaft der Oberlausitz](#)

Jahr/Year: 2025

Band/Volume: [33](#)

Autor(en)/Author(s): Tietz Olaf, Schneider Sylke

Artikel/Article: [Geschäftsbericht für das Jahr 2024 187-196](#)